



Ausstellung, Vortrag und Diskussion zum Thema Menschenrechte

„Mein Recht, meine Geschichte“

Die Ausstellung im Hänggirturm mit bewegenden Portraits aus der Schweiz regt an zum Gespräch über die Menschenrechte

Ausstellungseröffnung im Anna Göldi Museum, Mittwoch 27. September 2017, 19.30 Uhr

„Es geht uns gut in der Schweiz. Menschenrechte spielen in unserem Alltag keine Rolle“. Stimmt das? Sind Menschenrechte überflüssig geworden? Sind sie nur in Ländern wie der Türkei oder Russland unter Beschuss? Oder könnten wir diesen Schutz in der Schweiz auch verlieren? Die Informationskampagne *Schutzfaktor M* zeigt mit dieser Ausstellung Menschen, die wissen, was es heisst, wenn die Menschenrechte nicht mehr gelten.

Eine davon ist Ursula Biondi, die als 17-Jährige in ein Frauengefängnis gesperrt wurde, weil sie minderjährig schwanger war. Das war 1967. Aber auch heute sind die Menschenrechte nicht in Stein gemeisselt, wie andere Geschichten zeigen. Ursula Biondi, eine der Gewinnerinnen des Anna Göldi Preises für Menschenrechte, wird über ihre Erfahrungen sprechen. Andrea Huber, die Initiantin von *Schutzfaktor M*, wird ein auf die Fragen und Inputs der Gäste massgeschneidertes Referat halten. Museumsleiter Fridolin Elmer wird für die Moderation und Diskussionsleitung besorgt sein.

Die Menschenrechte sind die Basis unserer Demokratie und unseres Rechtsstaates. Sie sind ein wichtiger Schutzfaktor. Denn sie schützen unsere Rechte als Bürgerinnen und Bürger, unsere Sicherheit und unsere Freiheit. Grund genug, über die Menschenrechte ins Gespräch zu kommen. Wir freuen uns auf Sie!

www.schutzfaktor-m.ch

Die Ausstellung im Anna Göldi Museum ist während den üblichen Öffnungszeiten vom 27. September bis Ende Oktober zu sehen. Der Eintritt zu diesem Museumsteil ist frei.

Das Museum ist unbeheizt. Bitte der Witterung angepasste Bekleidung mitnehmen.